



FREIWILLIGE FEUERWEHR
MISTELBACH-STADT





Onlineauftritt



<http://www.ff-mistelbach.at/>



[freiwilligefeuwehr.mistelbach.3](https://www.facebook.com/freiwilligefeuwehr.mistelbach.3)



[ff_mistelbach_stadt](https://www.instagram.com/ff_mistelbach_stadt)



[@freiwilligefeuwehrmistelbach](https://www.youtube.com/@freiwilligefeuwehrmistelbach)



<https://about.citiesapps.com/stadt/mistelbach/>

Inhalt

Vorwort	3
Wir stellen uns vor	4 - 5
Statistik	6 - 7
Katastrophenschutz	8 - 9
Internationale Hilfeinsätze	10 - 11
Die Feuerwehr im Einsatz	12 - 15
Übungen und Veranstaltungen	16 - 17
Feuerwehrjugend	18
Spendenaufruf / Termine	19

Impressum

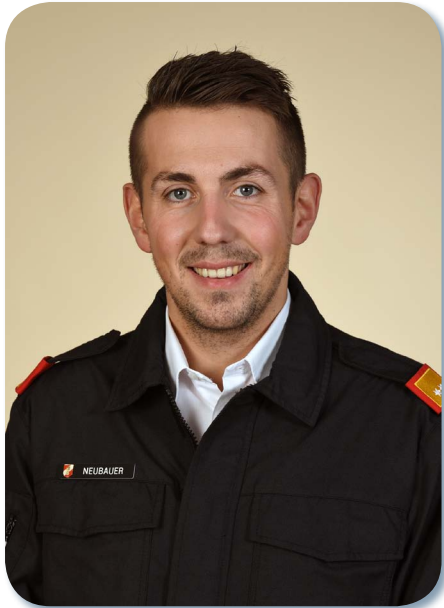
Herausgeber
Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt

Für den Inhalt verantwortlich
BR Claus Neubauer

Bilderrechte
Freiwillige Feuerwehr Mistelbach
Josef Schimmer (Seite 3)

Kontakt
Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt
Franz Josef-Straße 47, 2130 Mistelbach
mistelbach@feuerwehr.gv.at

Druck
DRUCKEREI LAA
Rolandgasse 8, 2136 Laa an der Thaya
buero@druckerei-laa.at
www.druckerei-laa.at



Sehr geehrte Bevölkerung der Stadt Mistelbach!

Das Jahr 2022 war wie auch schon die Jahre davor geprägt von neuen Herausforderungen, welchen sich die Feuerwehr stellen musste. Zudem galt es, den Übergang vom Krisenmodus auf Grund der Pandemie in den „normalen“ Feuerwehrbetrieb wieder zu schaffen.

All dies konnte aber sehr gut gemeistert werden, da die Feuerwehrmitglieder wieder ein großes Maß an Engagement, Energie und Zeit investierten und zahlreiche ehrenamtliche Stunden leisteten. Angesichts der großen Zahl an Einsätzen, Übungen und Tätigkeiten mag es manchmal unvorstellbar scheinen, dass all dies

einzig und alleine von freiwilligen Mitgliedern geleistet wird. Aber dies ist ein Fakt und auf das können wir allesamt stolz sein. Ein Freiwilligen-system, wie wir es in Österreich von der Feuerwehr kennen, sucht seines Gleichen in Europa und in der Welt.

Nicht nur, dass es ein starkes gesellschaftliches Zeichen ist, dass in Österreich der Wille zum Helfen so in der Bevölkerung verwurzelt ist, bedeutet es auch eine enorme Kostenersparnis gegenüber Systemen, bei denen flächendeckend auf hauptberufliche Feuerwehrmitglieder gesetzt wird.

Ich möchte mich daher bei allen Feuerwehrmitgliedern für deren Engagement und deren Einsatz auch auf diesem Wege bedanken. Sie stehen zu jeder Tages- und Nachtzeit für deren Ideale ein und helfen ihren Mitmenschen in den verschiedensten Notlagen.

Um dieses Freiwilligensystem auch in Zukunft erhalten zu können, brauchen wir Nachwuchs in der Feuerwehr. Von jung bis alt ist jeder in unserer Einsatzorganisation willkommen. Die einzige Voraussetzung ist der Wille, anderen Menschen zu helfen.

Ich lade Sie nun ein, sich in diesem Jahresbericht über unsere Leistungen im Jahr 2022 zu in-

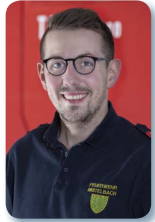
formieren. Sollte der Wunsch in Ihnen dadurch heranwachsen, sich ebenfalls bei der Feuerwehr zu engagieren, kontaktieren Sie uns.

Wenn Sie sich dazu entschließen, die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach mit einer finanziellen Spende zu unterstützen, so bedanke ich mich bereits im Voraus dafür recht herzlich. Ich kann Ihnen versichern, dass jeder gespendete Cent bei der Freiwilligen Feuerwehr gut aufgehoben ist und direkt in die Sicherheit der Bevölkerung investiert wird.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Schmökern in unserem Jahresbericht und wünsche Ihnen für das Jahr 2023 viel Gesundheit und Erfolg.

Ihr Feuerwehrkommandant
Claus Neubauer

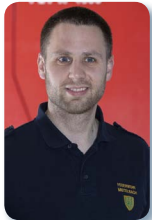
Kommando



Kommandant
Brandrat
Claus Neubauer



Kommandant Stellvertreter
Abschnittsbrandinspektor
Günter Bader



Leiter des Verwaltungsdienstes
Verwaltungsinspektor
Michael Wögerer

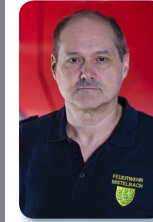


Stellvertreter des Leiters des Verwaltungsdienstes
Hauptverwalter
Martin Bogner



Gehilfe des Leiters des Verwaltungsdienstes
Oberverwalter
Heinrich Krickl

Verwaltung



Zugskommandant
Hauptbrandmeister
Josef Bader



Gruppenkommandant
Abschnittsachbearbeiter
Günther Pribitzer



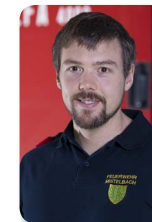
Gruppenkommandant
Hauptlöschmeister
Thomas Baumgartner



Zugskommandant
Oberbrandmeister
Andreas Stuhr



Gruppenkommandant
Oberlöschmeister
Johannes Strebl



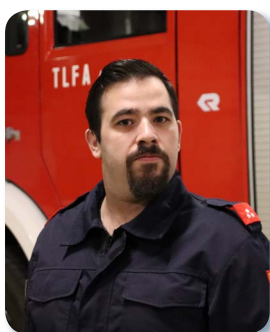
Gruppenkommandant
Oberlöschmeister
Stefan Wiedermann

Chargen



Durch einige meiner Arbeitskollegen beim Roten Kreuz Mistelbach habe ich viel über die Feuerwehr, deren Aufgabenbereiche und Möglichkeiten gehört, was mein Interesse geweckt hat. Nach meinem Entschluss der Feuerwehr beizutreten, wurde ich herzlich aufgenommen und durfte auch gleich überall mitschnuppern, wobei ich schnell einige Mitglieder kennengelernt habe. Alle meine Fragen wurden und werden, egal von wem, gleich und ausführlich beantwortet.

Ich freue mich sehr, dass ich ein Teil der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt bin und bleibe. Ich freue mich auf ein neues und viele weitere tolle Jahre.



Mein Werdegang in der Feuerwehr begann bereits vor mehr als 15 Jahren in einer Wehr im Bezirk Gänserndorf. Nachdem ich meinen Lebensmittelpunkt nach Mistelbach verlegt hatte, ließ ich mich im April zur Feuerwehr Mistelbach überstellen. Ich wurde von den Kameradin-

nen und Kameraden sehr freundlich aufgenommen und habe das Gefühl, geachtet und respektiert zu werden. Bei den Einsätzen und Übungen darf ich auch meine Vorkenntnisse unter Beweis stellen. Mir macht es eine echte Freude, in den speziellen Bereichen, wie Höhenrettergruppe und Schadstoffgruppe, mein Erlerntes weiter zu geben.

Auch wenn wir im Schnitt fast täglich zu Einsätzen ausrücken, sind wir dennoch eine **Freiwillige Feuerwehr**. Alle unsere Mitglieder stellen sich ehrenamtlich und völlig unentgeltlich in den Dienst ihrer Mitmenschen, egal ob im täglichen Einsatzgeschehen oder bei nationalen sowie internationalen Hilfseinsätzen.

„Doch WARUM tut man sowas?“ fragen sich vielleicht manche.

Die Antwort ist ganz einfach.

Es gibt einfach kein schöneres Gefühl, zu wissen, dass man einem Menschen in einer Notsituation helfen oder Schlimmeres verhindern konnte!

- Willst auch DU Deinen Mitmenschen in Notsituationen helfen?
- Willst auch DU dieses Gefühl erleben?
- Willst auch DU in einem Team arbeiten, in dem Kameradschaft nicht bloß ein Wort ist, sondern gelebt und gepflegt wird?
- Willst auch DU eine spezialisierte Ausbildung genießen, welche Dir auch im privaten Leben weiterhelfen kann?

DANN KOMM ZU UNS und werde Mitglied! Wir warten auf Dich!

Du kannst Dich via Facebook-Messenger oder via E-Mail mistelbach@feuerwehr.gv.at bei uns melden.

302 Einsätze

264 davon durch Mistelbach-Stadt

17 Einsätze infolge Unwetterkatastrophen

2 Einsätze im Ausland

29 Fehl- oder Täuschungsalarme

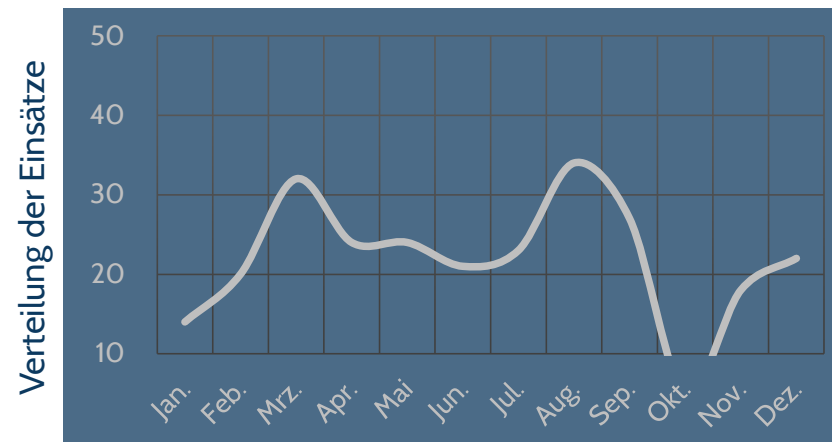
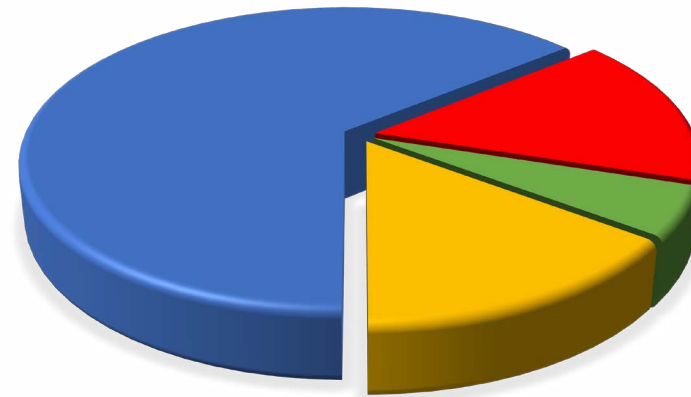
1.545 eingesetzte Mitglieder

2.269
(94 Tage, 13 Stunden) Einsatzstunden

2:01 Stunden durchschnittliche Einsatzdauer

408 eingesetzte Fahrzeuge

6.055 km zurückgelegte Fahrtstrecke



41 *Teilnahmen an Lehrgängen*

52 Übungen

431 eingesetzte Mitglieder

856
(35 Tage, 16 Stunden) Übungsstunden

Übungsthemen waren unter anderem
Schulung „Hubschraubereinsätze bei Nacht“,
Gerätekunde, Fahrzeugkunde,
Menschrettung aus Höhen und Tiefen, Branddienst, Schadstoff, ...

130 Mitglieder

82 aktive Mitglieder

28 Reservisten

20 Jugend

493 Tätigkeiten

1.600 eingesetzte Mitglieder

7.541
(241 Tage, 4 Stunden) geleistete Stunden

zu den häufigsten Tätigkeiten zählen
Sitzungen und Besprechungen,
Fahrzeug- und Gerätedienst,
Tätigkeit als Feuerwehrpeer,
Feuerwehrjugendarbeit,
Verwaltungstätigkeiten, ...

Fahrzeuge

17 Kraftfahrzeuge

3 Anhänger

7 Wechsellaufbauten

Im Jahr 2022 gab es zahlreiche Erneuerungen, Investitionen und Anschaffungen im Bereich des Katastrophenschutzes.

Im Frühjahr konnte nach zwei Jahren intensiver Planung der Einreichplan der neuen Katastrophenschutzhalle am Bauamt Mistelbach eingebracht werden. Nach erfolgter Genehmigung durch die Baubehörde sowie der politischen Entscheidung im Stadt- und Gemeinderat konnte im Spätsommer 2022 mit dem Bau der Katastrophenschutzhalle begonnen werden.

Das Bauprojekt wird am Areal des ehemaligen Wertstoffsammelzentrums neben dem Bauhof errichtet und besteht aus mehreren Bereichen.

In einem Bereich des Gebäudes werden Garagen für Feuerwehrfahrzeuge errichtet, welche zwar sehr wichtig für die Feuerwehr sind, jedoch erst in der zweiten „Einsatzwelle“ zum Einsatz kommen. Neben dem Garagenbereich befindet sich eine Halle, in welcher bis zu acht Wechselladecontainer Platz finden werden sowie ein Hochregallager, in welchem Gerätschaf-



ten und Ausrüstungsgegenstände, die dem Katastrophenschutz dienen, zukünftig adäquat gelagert werden können. Einen weiteren Bereich der Katastrophenschutzhalle bildet ein Lehrsaal mit angrenzenden Sanitärbereichen sowie einer Teeküche.

Darin können Kurse und Übungen abgehalten werden. Im Katastrophenfall kann der Lehrsaal zu einem Stabsraum umgebaut und für die Einsatzleitung genutzt werden.

Die Katastrophenschutzhalle bekommt eine Einspeisung für Notstromaggregate. So kann das Gebäude auch im Falle eines großflächigen Stromausfalles mit Strom versorgt werden. Die Heizung erfolgt durch Luftwärmepumpen und am Dach wird durch eine Photovoltaik-Anlage Strom erzeugt. Die Katastrophenschutzhalle entspricht daher voll und ganz dem aktuellen Zeitgeist der Nachhaltigkeit.

Im Dezember 2022 konnte die Holzkonstruk-

tion der Halle sowie die Beplankung mittels gedämmten Paneelen fertiggestellt werden. Die nächsten Arbeitsschritte im Jahr 2023 werden die Spenglerarbeiten, die Elektroinstallationen sowie der Einbau von Türen, Fenstern und Toren sein. Natürlich wird auch noch der Vorplatz zur Halle gestaltet. Es wird damit gerechnet, dass die Katastrophenschutzhalle im Laufe des Jahres 2023 in Betrieb genommen werden kann und dann einen maßgeblichen Beitrag dazu leistet, dass der Katastrophenschutz noch besser und effizienter funktioniert.

Es wurde aber nicht nur ausschließlich in die Gebäudeinfrastruktur investiert. Im Jahr 2022 kaufte die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach eine gebrauchte Wechsellade-Mulde an und renovierte diese in Eigenregie. Mit dieser Mulde kann sperriges Material (z.B. Holz, Schutt etc.) sowie Sand (z.B. für das Befüllen von Sandsäcken) transportiert werden.

Die Blackout-Vorsorge war im Jahr 2022 ein großes Thema. Es wurden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, damit die Feuerwehr als Einsatzorganisation im Falle eines Blackouts die Einsatzbereitschaft auch über mehrere Tage hinweg aufrechterhalten und ihren Aufgaben nachkommen kann. So wurde unter anderem das Notstromaggregat im Feuerwehrhaus Mistelbach so umgerüstet, dass man auch Gerätschaften wie den Atemluft-

kompressor damit betreiben kann. Zudem wurde eine zusätzliche Funkantenne am Schlauchturm des Feuerwehrhauses installiert, mit der man alle Katastralgemeinden der Stadtgemeinde Mistelbach über Funk im „Direktmodus“ erreichen kann. Der „Direktmodus“ funktioniert auch dann, wenn keine Verbindung zum Satelliten möglich ist, da von Antenne zu Antenne gefunkt wird. Da die Kommunikation unter den Feuerwehren im Blackout-Fall entscheidend ist, hat dieser Bereich eine besonders hohe Priorität.

2022 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt von der Fa. Mayr-Melnhof mit einem gebrauchten 100kVA Notstromaggregat eine überaus großzügige Spende. Dieses Gerät diente bislang zur Absicherung eines Rechenzentrums des Konzerns. Auf Grund einer Übersiedlung in ein anderes Gebäude wurde nun das Notstromaggregat nicht mehr benötigt und die Fir-

ma stellte es einem guten Zweck zur Verfügung.

Die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach nahm die Spende dankend an. Das Notstromaggregat wurde in weiterer Folge optisch aufbereitet und eine Umfeldbeleuchtung installiert. Geringfügige elektronische Arbeiten wurden durch eine Fachfirma umgesetzt.

Mittlerweile ist das 100kVA Notstromaggregat einsatzbereit und kann jederzeit im Notfall für die Bevölkerung in Einsatz gebracht werden.

Im Jahr 2023 wird sich jetzt natürlich nicht zurückgelehnt. Es wird weiterhin intensiv im Bereich des Katastrophenschutzes und der Vorsorge gearbeitet, sodass im Ernstfall schnellstmöglich dort geholfen werden kann, wo Hilfe benötigt wird.



Wie bereits im Jahr 2021 war das Know-How der Feuerwehrmitglieder sowie die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt bei mehreren internationalen Einsätzen gefragt.



Das Jahr 2022 begann mit einer großen geopolitischen Krise, nämlich dem Ukraine-Krieg. Dieser Konflikt hatte auch für Österreich und heimische Hilfsorganisationen Auswirkungen. So kam es zu mehreren Hilfsgüter-Transporten, welche sowohl von der Gemeinde und in weiterer Folge durch

den NÖ Landesfeuerwehrverband organisiert wurden.

Beim Hilfstransport, welcher durch die Stadtgemeinde Mistelbach organisiert wurde, waren Feuerwehrmitglieder mit einem Fahrzeug beteiligt. Dabei wurden Hilfsgüter nach Rumänien direkt an die ukrainische Grenze verbracht, wo diese im Grenzort einer regionalen Hilfsorganisation übergeben werden konnten. Gemeinsam mit anderen freiwilligen Helfern wurden dabei auf einer mehr als 24-stündigen Fahrt 1.500km zurückgelegt und es konnte direkt vor Ort hilfsbedürftigen Menschen geholfen werden.

Die weiteren Hilfstransporte mit Mistelbacher Beteiligung wurden durch den NÖ Landesfeu-

erwehrverband organisiert. So wurden mit dem Wechselladefahrzeug und einem Tiefladeanhänger Hilfsgüter in die Slowakei geliefert sowie Kartoffel, welche durch niederösterreichische Landwirte zur Verfügung gestellt wurden, in ein Logistikzentrum im Bezirk Bruck/Leitha transportiert. Im Rahmen der durch den NÖ Landesfeuerwehrverband organisierten Hilfstransporte galt es, mehrere Einsätze zu absolvieren. Daran beteiligt waren unsere Mitglieder BR Claus Neubauer, OBM Josef Laber, LM Jürgen Berger und FM Benjamin Hymer.





Im Sommer kam es neuerlich zu einem internationalen Hilfseinsatz der niederösterreichischen Feuerwehren. In Bordeaux/Frankreich kam es zu verheerenden Waldbränden, wobei bereits einige Dörfer evakuiert werden mussten und weitere unmittelbar von den Flammen bedroht wurden. Der Sonderdienst Wald- und Flurbrandbekämpfung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes wurde daher durch die EU zur Hilfe gerufen. Im Zuge dessen wurde auch der Landesführungsstab im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum einberufen, welcher es zur Aufgabe hatte, den Einsatz zu leiten, Kontakt mit den heimischen Behörden zu halten und die vor Ort eingesetzte Mannschaft in jeglicher Art und Weise zu unter-

stützen. Die Mistelbacher Beteiligung bei diesem Einsatz bestand darin, dass Feuerwehrkommandant BR Claus Neubauer in den Landesführungsstab einberufen wurde und dabei als Leiter des Sachgebietes 5 unterstützte. Trotz der mittlerweile großen Erfahrung im Bereich der Auslandseinsätze müssen natürlich auch entsprechende Übungen abgehalten werden. So kam es im Herbst zu der Übung ROMODEX 2022. Übungsannahme war eine Flutkatastrophe in dem fiktiven Nicht-EU-Land „Modulistan“, wobei die Regierung bei der EU um Hilfe ansuchte und mehrere Module aus unterschiedlichen Ländern entsandt wurden. Unter anderem war ein beteiligtes Modul das „Flood boat and Rescue“-Modul des NÖ Landesfeuerwehrverbandes samt dem Logistikzug. Die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach beteiligte sich sowohl mit dem Wechselladefahrzeug als Bestandteil des Logistikzuges, als auch mit Mannschaft an der Übung. BR Claus Neubauer übernahm bei der Übung die Aufgaben des „Press and Communication Officers“ in der Einsatzlei-

terung und OBM Josef Laber unterstützte im Logistikzug mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung.

Im Rahmen der Übung wurden unterschiedlichste Szenarien mit Einheiten aus Salzburg, Deutschland, Rumänien, Bulgarien und Moldawien absolviert. Dies wurde durch Experten der EU beobachtet und im Anschluss bewertet.





Am 17. und 18.02.2022 mussten in Summe acht Sturmmeinsätze, teilweise zeitgleich, abgearbeitet werden.

Das komplett ausgebrannte Fahrzeugwrack wurde mittels Wechsellaeder geborgen und gesichert abgestellt. Die Fahrzeuginsassen wurden unbestimmten Grades verletzt und vom Roten Kreuz in ein Krankenhaus gebracht.



Über 120 Feuerwehrmitglieder von 15 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes mussten eine in Vollbrand stehende Tischlerei in Poysdorf löschen. Neben der enormen Brandintensität und der Brandausbreitung hatten die Einsatzkräfte vor allem mit den niedrigen Temperaturen zu kämpfen. Bei Temperaturen weit unter Null gefror innerhalb kürzester Zeit das Löschwasser und verwandelte den Einsatzort in einen Eislaufplatz. Auch an den nassen Uniformen und Armaturen bildete sich sofort eine Eisschicht.





Beim Eintreffen des KRFA-S Mistelbach und des Kommandantenfahrzeuges am Einsatzort stand ein PKW am Pannestreifen in Vollbrand. Die Feuerwehren Schrick und Gaweinstal hatten bereits mit der Brandbekämpfung begonnen. Der Atemschutztrupp des KRFA-S hielt sich in Bereitschaft, um gegebenenfalls zu unterstützen.

Ein Sattelschlepper kam in Siebenhirten aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und kippte in das Bachbett der Mistel. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte hatte der Lenker das Fahrzeug bereits selbstständig und ohne Verletzungen verlassen, somit konnte umgehend damit begonnen werden, Ölsperren im Bach zu errichten, damit eventuell austretende Betriebsmittel aufgefangen und gebunden werden. Im Anschluss musste der LKW per Hand entladen werden, erst dann konnte gemeinsam mit einer privaten Abschleppfirma das Fahrzeug geborgen werden. Der Einsatz dauerte über 6 Stunden.





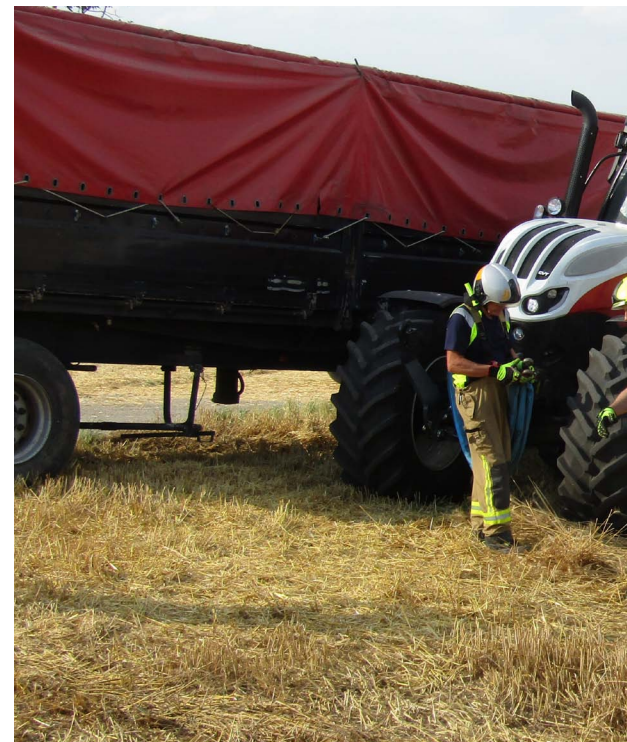
Zunächst wurden wir zu einem Flurbrand am Kirchenberg alarmiert. Auf Grund der anhaltenden Trockenheit war höchste Eile geboten, um eine Brandausbreitung zu verhindern. Keine 24 Stunden später wurden wir erneut zu einem Flurbrand zum Kirchenberg gerufen. Es stellte sich heraus, dass ein großer Teil der an die Kirchenstiegen angrenzenden Fläche betroffen war. Eine rasche Brandausbreitung auf weitere bewaldete Gebiete des Kirchenberges auf Grund der Trockenheit drohte. Durch den massiven Löschangriff konnte innerhalb kurzer Zeit der Flurbrand unter Kontrolle gebracht und ein Ausbreiten verhindert werden. Kurz darauf wurden wir zu einem



Kleinbrand beim Jugendtreff hinter dem Weinlandbad alarmiert. Der gemeldete Brand konnte zum Glück rasch gelöscht werden. Aufgrund der durchgeführten Polizeiermittlungen stellte sich später heraus, dass es sich bei diesen Einsätzen um Brandstiftung handelte.



Der Fahrer dieses Sattelschleppers wurde von seinem Navigationsgerät auf einen für LKW ungeeigneten Güterweg geleitet. Aufgrund des glatten Weges rutschte das Gespann seitlich ins Bankett. Erst nach dem Aufbringen von Streugut konnte der Sattelschlepper wieder auf die Fahrbahn gezogen werden.





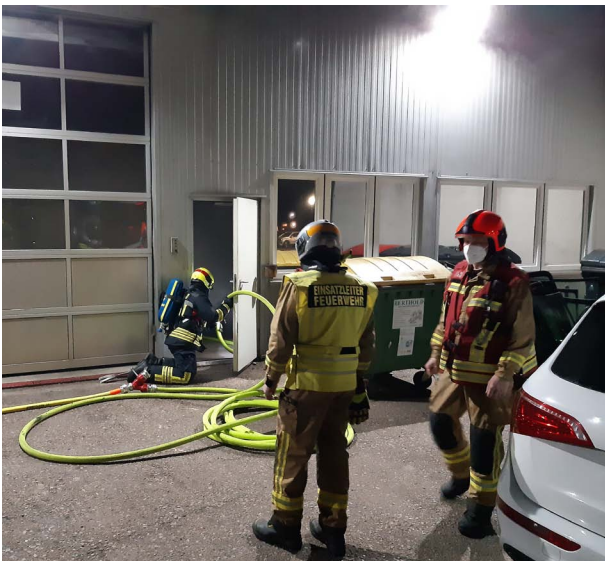
Ersten Informationen zu Folge trat Rauch aus der Zwischendecke in einem Raum der Kindergruppe aus. Bei unserem Eintreffen waren die Kinder bereits durch die Pädagoginnen evakuiert. Durch diese vorbildliche Reaktion konnten wir umgehend mit unseren Tätigkeiten beginnen. Nach der ersten Erkundung durch den Einsatzleiter sowie einem Atemschutztrupp stellte sich heraus, dass eine defekte Lampe Grund für den Brandgeruch war.

Vor Ort wurde festgestellt, dass eine Verschublokomotive entgleiste. In weiterer Folge wurde mit dem Kranfahrzeug das Schienenfahrzeug angehoben und mit der Seilwinde des RLF Asparn die Lokomotive in die richtige Position gezogen, sodass sie wieder auf den Schienen abgesetzt werden konnte.

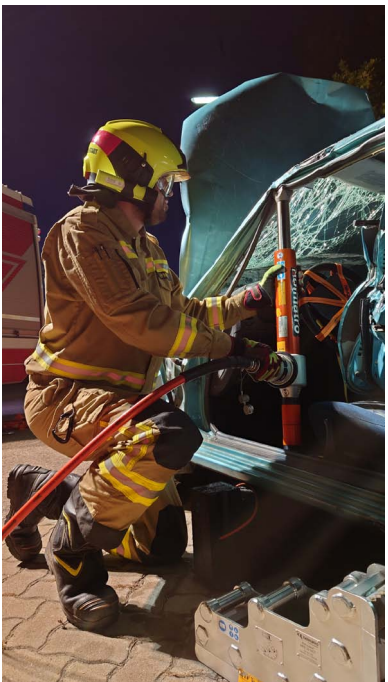


Ein Traktor mit voll beladenem Anhänger hatte sich beim Bergabfahren mit dem Anhänger verkeilt. Der Anhänger wurde mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges so weit zurückgezogen, bis sich der Traktor ausrichtete.





Übungsannahme war ein im Werkstattbereich der Firma WeiSwo ausgebrochener Brand. Unmittelbar nach Ankunft des TLF und RLF begann der Atemschutztrupp mit dem Löschangriff. Trotz starker Verrauchung wurde eine bewusstlose Person rasch gerettet. Anschließend konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Mit Druckbelüfter wurde die Verrauchung beseitigt und mit der Wärmebildkamera wurden letzte Glutnester ausgeforscht.



Schwerpunkt der Übung war der Umgang mit schwerem hydraulischem Rettungsgerät, welches zum Beispiel bei Verkehrsunfällen mit Menschenrettung benötigt werden kann.

Die Annahme der gemeinsamen Übung mit der FF Hüttendorf und FW Paasdorf war ein im Aufenthaltsbereich des KIKA Lagers ausgebrochener Brand, welcher drohte auf benachbarte Areale und Gebäude übergreifen. Die Atemschutztrupps konnten die vermissten Personen rasch ausfindig machen und retten. Zeitgleich wurde bereits mittels Drehleiter mit dem Außenangriff und Objektschutz der benachbarten Gebäude begonnen. Mittels Druckbelüfter wurde die Verrauchung beseitigt und mit der Wärmebildkamera wurden letzte Glutnester ausgeforscht. Nach dem Kommando „Brand aus“ wurde die Übung analysiert und noch vor Ort besprochen.



Hier übte die in Mistelbach stationierte Höhenrettergruppe das Abseilen vom Schlauchturm des Feuerwehrhauses Mistelbach. Dabei wurden verschiedene Techniken angewandt sowie unterschiedliche Gerätschaften zum Einsatz gebracht.





Am 8. Mai feierte die Feuerwehr das Fest des Heiligen Florian. Nach dem feierlichen Einzug zelebrierte unser neuer Stadtpfarrer Johannes Cornaro erstmals den Festgottesdienst zu Ehren unseres Schutzpatrones, der auch von unserer Feuerwehrjugend mitgestaltet wurde. In der abschließenden Ansprache bedankte sich Kommandant BR Claus Neubauer bei der Bevölkerung für ihr Erscheinen, bei den Gemeindevertretern für die gute Zusammenarbeit und bei den Angehörigen der Feuerwehrmitglieder für ihr Verständnis für unsere ehrenamtliche Tätigkeit.



Zu unserem Wandertag beehrten uns bei herrlichem Herbstwetter rund 300 BesucherInnen aus Nah und Fern, die die Umgebung von Mistelbach genießen wollten. Bei den beiden Labstationen gab es wie gewohnt Brote und Getränke zur Stärkung. Im Feuerwehrhaus angekommen wurden unsere Gäste mit Gulasch, Würsteln und Mehlspeisen verwöhnt.



Beim zweitägigen Oktoberfest im Feuerwehrhaus durften wir zahlreiche BesucherInnen begrüßen. Darunter auch KameradInnen befreundeter Feuerwehren, Gemeindevertreter und UnterstützerInnen der Feuerwehr. Bei der flotten Musik der „Weinland Buam“ und Speis und Trank unseres bewährten Gastro Teams unterhielten sich Jung und Alt.



Die Feuerwehrjugend ist ein fester Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach und bietet für Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren wöchentliche Jugendstunden an. Unser Ziel liegt darin, unseren Mädels und Burschen Feuerwehreinhalte auf spielerische Weise zu vermitteln. Kokussiert werden auch soziale Ressourcen, wie positive Gruppendynamik, Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaftssinn. Das alles wird von eigens dafür beauftragten JugendbetreuerInnen in Jugendstunden und Aktivitäten etabliert und begleitet, ganz im Sinne unseres Wahlspruches „einer für alle und alle für einen“.

Unser Highlight im Jahr 2022 war das Freundschaftstreffen mit den befreundeten deutschen Feuerwehren aus Bienenbüttel und Neumarkt in der Oberpfalz.

Im Jahr 2022 wurden von unseren Mädels und Burschen bei verschiedenen Bewerben Abzeichen bestanden, welche nun stolz auf der Uniform getragen und präsentiert werden.



KOMM AUCH DU ZU UNS!

Bist Du zwischen 10 und 15 Jahre alt, wohnst in Mistelbach oder einer Katastralgemeinde und möchtest gerne mehr über das Arbeiten bei der Feuerwehr kennenlernen? Dann komm zu uns!

Die Feuerwehrjugend setzt sich zum Ziel, in unseren Jugendlichen den Sinn der Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Gemeinschaft und Kameradschaft zu wecken und zu fördern. Auch auf die körperliche und geistige Ertüchtigung wird nicht vergessen. Um diese Ziele zu erreichen, werden unsere Jugendlichen durch speziell dafür beauftragte BetreuerInnen in Jugendstunden, Lagern und sonstigen Veranstaltungen unterwiesen und betreut.

Unsere Jugendstunden finden freitags (außer in den Ferien) von 18 bis 20 Uhr im Feuerwehrhaus Mistelbach statt. Ein Schnuppern ist jederzeit möglich!

Weitere Informationen bekommst Du bei
Reinhard Schacher
0699/10530325
reinhard.schacher@feuerwehr.gv.at
facebook: Feuerwehrjugend Mistelbach

Danke für Ihre Spende im Jahr 2022!

Eine gute Ausbildung sowie moderne Ausrüstung sind unbedingt notwendig, um professionell und rasch Hilfe leisten zu können. Für unsere Ausbildung opfern wir viele Stunden unserer Freizeit.

Unsere Mitglieder stellen sich freiwillig und ohne jegliche Bezahlung in den Dienst der Bevölkerung der Stadt Mistelbach und darüber hinaus. Wir sind rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr für Sie einsatzbereit und setzen immer wieder unser Leben und unsere Gesundheit aufs Spiel, um unseren Mitmenschen in der Not zu helfen.

Trotz laufender Pflege und Wartung unserer Gerätschaften bedarf es nach gewissen Jahren einen verpflichtenden Austausch, da die Hersteller nicht länger für die Sicherheit garantieren. Um die Ausrüstung auf einen modernen Stand der Technik zu halten, bedarf es großer Investitionen. Dies wird einerseits durch die Feuerwehr selbst, andererseits durch die Stadtgemeinde Mistelbach und zu einem beträchtlichen Teil durch Ihre Spende finanziert!

Menschen brauchen Hilfe, Hilfe braucht Menschen.

Darum bitten wir Sie:

Helfen Sie uns, damit wir helfen können.

Wir bedanken uns schon jetzt recht herzlich für Ihre Spende!

IBAN : AT18 2011 1201 1324 8600

BIC: GIBAATWWXXX

Seit 2017 wird Ihre Spende von der Feuerwehr verpflichtend direkt an Ihr Finanzamt gemeldet und automatisch in Ihre Arbeitnehmerveranlagung übernommen. Der von Ihnen gespendete Betrag ist somit steuerlich absetzbar, vorausgesetzt Sie geben der Feuerwehr Ihren Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum bekannt. Wichtig dabei ist, dass Sie Ihre Daten korrekt bekanntgeben und insbesondere, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener im Meldezettel übereinstimmt.

Bei Überweisungen mittels E-Banking sind Vor- und Zunamen und Geburtsdatum im Feld „Verwendungszweck“ einzugeben.



Manche von Ihnen unterstützen uns schon lange mit einem Dauerauftrag. Aufgrund einer Umstellung bitten wir Sie, die IBAN zu kontrollieren und erforderlichenfalls zu korrigieren!

Termine

Die Einschränkungen der vergangenen Jahre, die wir aufgrund der Corona-Pandemie auf uns nehmen mussten, dürfen wir nun endlich hinter uns lassen. Die Veranstaltungen im vergangenen Jahr wurden von Ihnen schon sehr gut besucht und dafür möchten wir uns außerordentlich bedanken. Wir freuen uns schon jetzt, Sie zu unseren heurigen Events wieder begrüßen zu dürfen!

Veranstaltungen im Jahr 2023

7. Mai	Florianifeier in der Stadtpfarrkirche
8. Mai	Blutspendeaktion im Feuerwehrhaus
17. Mai	Jugendfest MAYDAY in der Katastrophenschutzhalle
16. & 17. September	Oktoberfest im Feuerwehrhaus
8. Oktober	Wandertag (Start und Ziel im Feuerwehrhaus)
2. November	Allerseelen-Gedenken am Friedhof
6. November	Blutspendeaktion im Feuerwehrhaus
8. Dezember	Punschstand vor dem Feuerwehrhaus

